

No. 264. 1427. 5. Oct.

Heinrich, Hugolt, Hans und Friedrich von Schleinitz eignen dem Afrastifte Geldzinsen in mehreren Dörfern der Meissner Pflege.

Ich Heinrich, Hugolt, Hanß gebrudere vnde Frederich vnser vetter vnde alle vnser erbin vnde erbnemen von Slynicz da selbst gesessin bekennen —, das wir besundern zcu ere vnde zcu ewigen lobe gotes des almechtigen vnde allen gotesheiligen, vnsir, vnsir allen eldern vnde nochkomen selen zcu troste vnde zcu irloßunge den erbern vnde geistlichin herren eren Johanni Grwßewicz probiste, Johanni Dehir prior vnde der ganczen sampnunge des closters sandte Affran zcu Missin genant der rege-ler vnde allen iren nochkomen, luterlichin durch gotes willen gegeben haben vnde geben kegenwertlichin mit dissem vnserm offennen briffe vierczin schog grosschin vnde drie schillinge grosschin jerlicher czinße guter Freibergisscher muncze, also sye best in dem lande genge vnde gebe ist, vnde XXIII hünere, dy gelegen synt in den dorffern czu Silicz, Seylicz, Sletaw, Sebeschicz^{a)}, Swemicz^{b)}, Bloßewicz.^{c)} Sulche czinße vnde renthe vnde ouch waz dy vorgnantu herren vnsir eldern vnde vorffaren vnde allir von Slynicz briffe haben obir czinße, dy bestedigen wir mit crafft disses briffes. Ouch sullin vnde wollin wir vorgnanten Heinrich, Hugolt, Hanß, Frederich vnde alle dy von Slynicz, dy iczund syn vnde all vnser nochkomen dy vorgebanten guteren nicht besweren mit hoffedinste, mit bethe noch mit kynerleije beswerunge, da dy czinße da von mochten werden wüste; sundir dy sullin vnde wollin wir vorthedingen vnde beschutzen glich andern iren guteren. Das wir vorgebanten von Slynicz vnde all vnsir nochkomen diße vorgeschreben rede ꝛ. Gegeben noch Cristes geborth vierczinhundert iar dornach yn dem sebinczwenczigistigen iare, den nehsten sonntag noch sendte Michels tag.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit drei Siegeln an Pergamentstreifen.

a) Sieglitz und Schletta, Par. St. Afra; Seilitz und Seebeschütz, Par. Zehren. b) Schweinitz, Par. Mochau. c) Blosswitz, Eph. Oschatz.

No. 265. 1431. 16. Aug.

B. Johann IV. erklärt expositione commendabilis viri domini Pauli Monetarii, rectoris capellae beatae Mariae Magdalenae in curia nostra sitae castri Misnensis nostrae collationis recepimus, qualiter quoddam allodium Rosperck nuncupatum, situm prope civitatem Misnensem ad dictam capellam pleno iure proprietatis pertinens habeat nonnullos agros arabiles divisos per medium stratae communis, quae a Misna protenditur versus Frybergk, confrontantes in superiori parte versus Misnam a dextris cum agris Byrghocz appellatis monasterii sanctae Afrae in Misna, protensis per plagam aquilonarem usque ad agros villae Kayne, versus occidentem contingentes eosdem et a sinistris similiter in superiori parte cum agris allodii Ruental eiusdem monasterii continuatis, per descensum lateris meridiani cum agris allodii Korwycz ulterius continuatis et confinatis versus occidentem cum agris Schlettow. Qui quidem agri cum rubetis pascuis iuribus et pertinentiis suis quibuscunque allodium Rosberck nuncupati propter notabilem magnae partis